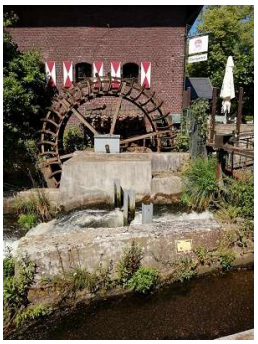
Auf Einladung vom Amt für Altenhilfe MG, am 10.07.23 mit einem Bus der NEW nach Brüggen

Anfang des Jahres hatte ich wieder einmal formlos beim Amt für Altenhilfe angefragt, ob auch in diesem Jahr die Möglichkeit einer Busfahrt bestehe. Da wir im letzten Jahr bereits eine Tour nach Kevelaer über dieses Amt gemacht hatten, bekam ich zunächst natürlich eine Absage, da man nur alle zwei Jahre dieses Privileg einer kostenlosen Sonderfahrt erhält. Aber ich solle mich zu einem bestimmten Zeitpunkt noch einmal melden, falls eine freie Tour zur Verfügung sei. Gesagt – gemacht. Wir hatten Glück, ein Montagstermin sei noch frei. Den haben wir gern angenommen, wohlwissend, dass die Gastronomen meistens an diesem Tag geschlossen haben. So fiel unsere Wahl für diese Fahrt auf Brüggen, da kann man eigentlich immer hin.

Der Abfahrtsort war wieder einmal an der allen bekannten AWO-Volksgarten. Die kennt jeder und für die Autofahrenden, so wie wir aus Bottrop, gibt es gegenüberliegend Parkplätze. Der Bus war überpünktlich und unsere Mitfahrenden eigentlich auch. Es hatte sich herausgestellt, dass es im Vorfeld wieder einige Kranke gegeben hat und ältere Personen, die es wegen des heißen Wetters vorgezogen hatten, lieber im temperierten Haus bleiben zu wollen. Dafür habe ich immer Verständnis. Es bringt niemandem etwas, wenn jemand wetterbedingt schlapp macht. Drei Personen sind aus diesem Grund auch nach Brüggen mit dem PKW angereist.



Vor dem Aussteigen in Brüggen, hatten wir im Bus bereits gemeinsam beschlossen, die Rück-

fahrt, wegen der zu erwarteten hohen Temperatur, um eine halbe Stunde vorzuverlegen. Das hat sich später auch als richtig erwiesen. Eigentlich haben sich hier bereits zwei Gruppen gebildet, die anschließend, jede für sich, den Ort erkundet haben. Immerhin war fast die Hälfte der Reisegruppe mit einem Rollator angereist. Aber das war eigentlich kein Hindernis.

Zunächst zog es beide Gruppen in Richtung „Brüggener Mühle“. Das Umfeld hier hat immer seine Reize. Leider war das Mühlrad außer Betrieb, aber das tat der Sehenswürdigkeit keinen Abbruch. Anschließend ging es auf den bisher nur von Radfahrern benutzten Straßen zurück in den Ort. Jetzt öffneten auch so nach und nach die Geschäfte und Lokale, sehr zur Freude der mitgereisten Damenwelt. Die Herren übten sich derweil in Geduld, Pausen mussten sein.

Es gibt immer wieder Schönes hier im Ort zu entdecken, für die Frauen natürlich Kleider- und Schuhgeschäfte, für mich eher die kleinen Dinge am Rande, so wie diese schöne Tür oder solch ein bunt bemalter Briefkasten. An den Spielzeug- und Zeitschriftenläden fanden sich oftmals so kleine, bunte Verkaufshilfen. So etwas verleiht diesem Ort das besondere Flair.

Irgendwann kommt dann der Moment, da überkommt einem der kleine Hunger. Dann müssen sich alle in der Gruppe einig sein, wo man zusammen essen gehen will. Wir hatten uns im Vorfeld schon ein wenig auf das Pfannenkuchenhaus geeinigt. Zu der Zeit war dort noch kein Betrieb, aber jetzt zur späteren Mittagszeit, war die Außengastronomie schon sehr gut besucht. Da müsste doch eigentlich auch noch Platz für uns alle sein? Und das war es dann auch.

Wir haben es uns hier sehr gut schmecken lassen. Pfannekuchen in vielerlei Variationen gab es lt. Karte. Die Speisekarte war sehr reichhaltig. Preislich war es gleichfalls überzeugend. Als unser Busfahrer des Weges kam, haben wir ihn spontan zum Essen eingeladen. So ergab sich auch die Möglichkeit, ein längeres Gespräch mit ihm zu führen. Wir erzählten ihm von unseren Vereinsaktivitäten und er konnte uns mitteilen, dass er eigentlich Oberhausener sei und gern das Ruhrgebiet wieder einmal mit dem Fahrrad erkunden wolle. Wir als Bottroper konnten ihm natürlich viele interessante Reiseziele mitteilen. Hoffen wir, dass er sie nutzen kann.

Während sich unsere Gruppe schon auf den Weg zur Eisdiele gemacht hatte, wollte ich noch ein wenig das Gelände der Burg erkunden. Aus früherer Zeit war mir dieses noch ein wenig in Erinnerung geblieben. Getroffen haben wir uns dann später alle im Garten der Eisdiele.

Wir hatten alle gemeinsam einen schönen Tag und möchten uns hiermit ausdrücklich bei Frau Reher vom Amt für Altenhilfe in Mönchengladbach, bei der NEW für diesen zur Verfügung gestellten Bus und besonders, bei unserem überaus freundlichen und hilfsbereiten Busfahrer bedanken. Vielleicht sehen wir uns an anderer Stelle alle zusammen noch einmal wieder. **Vielen Dank, Frau Reher, vielen Dank der NEW und Dank dem Busfahrer insbesondere.**

www.linda-mg.de - Bericht/Fotos: R. Ossig - Mönchengladbach/Bottrop, den 11.07.2023